Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93/94 (1929)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN.

Das „goldene Jubiläum des Lichtes“, mit dem der 50. Jahrestag der Erfindung der ersten brauchbaren elektrischen Glühlampe durch Thomas A. Edison gemeint ist, wurde am 21. Oktober in den Vereinigten Staaten feierlich begangen, womit eine ganze Reihe, bereits im Mai dieses Jahres begonnene Festlichkeiten ihren Abschluss gefunden haben. In zahlreichen andern Ländern sind technische und Industriekreise, zur Ehrung des in seinem 83. Lebensjahr stehenden Erfinders, diesem Beispiel gefolgt. Das „Bulletin der National Electric Light Association“ gibt bei diesem Anlass eine „Light's Golden Jubilee Number“ heraus, die allerlei interessante Einzelheiten über Edisons Tätigkeit enthält. Als Kuriosität mag erwähnt werden, dass das Laboratorium von Menlo Park, in dem Edison seine Glühlampe erfand, sowie sein späteres Laboratorium in Fort Myers, auf Veranlassung von Henry Ford nach Dearborn (Mich.), versetzt worden sind, wo sie von andern, mit dem Leben Edisons in Verbindung stehenden Gebäuden umgeben (darunter das Schulhaus, das er in seiner Jugend besucht), einen Bestandteil des grossen Industrie-Museums zu Dearborn bilden. Es sei ferner auf einen Artikel von A. Bartholdi, Passaic (N. J.) in der Beilage „Technik“ der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 23. Oktober hingewiesen, in dem daran erinnert wird, dass auch ein Schweizer, Johann Krüsi aus Heiden, später Oberingenieur und Leiter der General Electric Company in Schenectady, an der Erfindung der Glühlampe und namentlich auch des Phonographen mitbeteiligt war.

Ausfuhr elektrischer Energie. Laut „Bundesblatt“ vom 23. Oktober stellt die S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse in Lausanne (EOS) das Gesuch um Ausfuhr von max. 16500 kW während 24 Stunden (396000 kWh pro Tag) an die Energie Industrielle S. A., in Paris. Die zur Ausfuhr angemeldete Energie würde von den bestehenden Werken Martigny-Bourg und Fully der EOS, dem Werk Vernayaz der S. B. B., den vor der Vollendung stehenden Werken Champsec-Bagnes der EOS und Sembrancher der Société Romande d'Electricité, sowie dem im Bau befindlichen Werk La Dixence geliefert. Der ausländische Abnehmer beabsichtigt, diese Energie zur Versorgung seines Netzes sowie der Netze benachbarter Gesellschaften mit Kraft und Licht zu verwenden. Die EOS wünscht, am 1. Mai 1930 mit der Ausfuhr beginnen zu dürfen. Die Ausfuhrbewilligung wird für eine Dauer von 15 Jahren nachgesucht. Zum Zwecke der Ausfuhr beabsichtigt die EOS auf Schweizerboden die Erstellung einer neuen, 7,5 km langen Uebertragungsleitung von Montcherand bis an die Schweizergrenze bei Lignerolle. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bis spätestens den 23. November 1929 beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft einzureichen.

Vom neuen Rangierbahnhof Basel auf dem Muttenzerfeld ist seit 7. Oktober der erste Abschnitt im vollen Betrieb. Er umfasst das südliche Rangierfeld mit den Geleiseanlagen der Ankunfts-, Richtungs-, Abfahrts- und Zollbehandlungsgruppe und den Ablaufbergbetrieb für den Güterverkehr aus Westen, d. h. aus Frankreich, aus Baden und dem Jura, nach Osten. Der in Ausführung befindliche zweite Abschnitt der ersten Bauetappe betrifft in der Hauptsache die Erstellung einer die Personenzugs-Geleise der Stammlinie Basel-Pratteln überquerenden westlichen Güterzufahrtslinie, ferner das Hauptdienstgebäude, die Geleiseanlagen für die Stationsgruppe, den Reparatur- und den Depotdienst. Eine spätere zweite Bauetappe sieht die Erstellung eines zweiten Rangierfeldes nördlich des bestehenden vor, das dem Güterverkehr in Richtung Ost-West dienen soll.

Die Ausstellung von Schülerarbeiten der kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule Zürich (bis 10. November) belegt einmal mehr das ausserordentlich hohe Niveau dieser von Architekt A. Altherr geleiteten Schule, der auch die hiesige Architektenschaft an allgemein bildenden Anregungen wohl ebensoviel wenn nicht mehr verdankt als der E. T. H.; während diese das nötige Fachwissen vermittelt, so vermittelt die Kunstgewerbeschule durch ihre Ausstellungen eine gewisse künstlerische Haltung von einer Konsequenz, wie sie dort fehlte. Als besonders gut haften im Gedächtnis die schönen Webereien der Klasse Hürlimann, Zeichnungen der Klasse Rosshart, Möbelzeichnungen der Klasse Kienzle und Graphiken der Klassen Keller und Käch — ohne Präjudiz für Nichtgenanntes, das dem Architekten z. Teil ferner steht. P. M.

WETTBEWERBE.

Schulhauserweiterung und Turnhalle in Möriken. In diesem auf sechs eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb hat das aus den Architekten W. Müller (Aarau), M. Risch (Zürich), Bauverwalter R. Vogt (Aarau) und zwei Vertretern der Gemeinde bestehende Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

I. Preis (1000 Fr.): Emil Wessner, Architekt, Aarau.
II. Preis (600 Fr.): Richard Hächler, Architekt, Lenzburg.
III. Preis (400 Fr.): Karl Fröhlich, Architekt, Brugg.

LITERATUR.

Die neue Volksschule in Celle. Von *Otto Haesler*. Ein Beitrag zum Problem des neuzeitlichen Schulhauses. 45 Bilder und Pläne, Text von *Otto Völckers*. Der „Stein, Holz, Eisen“-Reihe drittes Heft. 40 Seiten quart. Frankfurt a. M. 1929. Verlag Englert und Schlosser. Kart. 3 M. — Sehr gute Publikation. Ueber die Wichtigkeit ihres Gegenstandes vergl. den Aufsatz Seite 225 dieses Heftes.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Druckrohrleitungen der Wasserkraftwerke. Von Ing. Dr. techn. *Artur Hruschka*, Abteilungsvorstand in der Direktion für die Elektrifizierung der Oesterr. Bundesbahnen. *Entwurf, Berechnung, Bau* und *Betrieb*. Mit 152 Abb., 31 Tabellen und 38 Beispielen im Text. Wien und Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 23 M., geb. 25 M.

Taschenbuch zum Abstecken von Kreisbogen mit und ohne Uebergangsbogen für Eisenbahnen, Strassen und Kanäle. Von *O. Sarrazin* und *H. Oberbeck*. Vollständig neu bearbeitet von *Max Höfer*. 44. Auflage. Mit 27 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 6 M.

Städtebau in der Schweiz. Grundlagen. Herausgegeben vom *Bund Schweizer. Architekten*, redigiert von *Camille Martin* † und *Hans Bernoulli*. Zürich 1929, Verlag von Fretz & Wasmuth. Preis geb. 15 Fr.

Die vereinfachte Berechnung biegsamer Platten. Von Dr.-Ing. *H. Marcus*, Vorstandsmitglied der H. U. T. A. Hoch- und Tiefbau A.-G., Breslau. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 65 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 9 M., geb. 11 M.

Wand- und Glasmalerei bernischer Künstler. Die ausgeführten Werke, mit 39 Tafeln und einer Uebersichtskarte. Bern 1929, herausgegeben und verlegt vom *Verein Kunsthalle*. Preis geh. Fr. 3.50.

Das Baurecht im Privatrecht, in der Gewerbeordnung und im Reichsstrafgesetzbuch. Von Rechtsanwalt Dr. *Werneburg*. Berlin 1928. Verlag von Georg Stilke. Preis geb. 6 M.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Tagesordnung der Delegierten-Versammlung

Samstag, den 9. November 1929, 8 h, im Gemeinderatsaal Lugano.

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 4. Mai 1929.
2. Ersatz zweier Mitglieder des Central-Comité an Stelle der demissionierenden Mitglieder Arch. L. Mathys und Ing. Prof. A. Paris.
3. Neuwahl eines Mitgliedes der Bürgerhauskommission und Aenderung von Artikel 2 des Reglementes der betr. Kommission.
4. Zusatzbestimmungen zum Vertrag mit der „S. B. Z.“.
5. Revision der Hochbau-Normalien. Beschlussfassung über die Inangriffnahme der Revision der Honorarnormen Nr. 102 und 103.
6. Anwendung von Artikel 6, Absatz 3 der Vereinstatuten.
7. Beitritt des S. I. A. zur Gesellschaft für Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der E. T. H.
8. Vorschläge der Sektion Waadt für den Beitritt der Société Vaudoise (S. V. I. A.) zum S. I. A.
9. Bericht über die Tätigkeit der Kommission für Titelschutz.
10. Generalversammlung 1930.
11. VI. Wettbewerb der Geiserstiftung.
12. Titel XI des Schweiz. Obligationenrechtes (Werkvertrag).

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

6. Nov. Sektion Basel S. I. A. 20.15 Uhr, grosser Hörsaal des Physikalischen Instituts. Lichtbildervortrag von Ing. H. Zölly (Bern): „Mitteilungen über die Vorgänge am Motto d'Arbino bei Bellinzona“.